

Er scheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittags  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis für  
vierteljährlich 15 Ngr.  
Inserate werden die  
gehaltene Zeile ober-  
deren Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N<sup>o</sup> 305.

Montag, den 31. December.

1860.

## Gilaster.

Oh man das Jahr zu Grabe läutet  
Mit seinen Thränen, seinem Glück,  
Mit Allem, was es uns bereitet,  
Noch einmal einen Blick zurück —  
Noch einen Blick auf unser Leben  
In dieser wechselvollen Zeit,  
Aus der wir träumend aufwärts schweben  
Zum lichten Tag der Ewigkeit!

Du hast gebetet und gerungen,  
Gestrebt, gewirkt in reger Kraft,  
Und sieh, Dein Werk ist Dir gelungen,  
Dein schwacher Arm ist nicht erschlaft:  
Wer führte Dich auf Deinen Wegen,  
Wer hat zum Ziele Dich gebracht?  
Im Glauben lag des Himmels Segen,  
Der **Glaube** hat Dich stark gemacht!

Dir war ein hartes Loos beschieden,  
Der Tod trat in Dein stilles Haus  
Und trug Dir Deines Lebens Frieden,  
Für Deinen Jammer kalt, hinaus;

Zur Gruft versenkt sind Deine Lieben,  
Der Hügel wölbte sich darauf:  
Die Liebe ist Dir doch geblieben,  
Die Liebe höret nimmer auf!

Es beugte Dich zur Erde nieder  
Der Krankheit, Armuth bittre Noth,  
Im Kreise froh beglückter Brüder  
Brach Sorge Dir Dein kärglich Brot:  
Was hielt Dich fest, nicht zu verzagen  
Auf freudenleerer, wüster Au,  
Was gab Dir Muth, Dein Leid zu tragen?  
Die **Hoffnung** war Dein Untertau!

So nehmet aus den welken Kränzen,  
Die auf sein Grab das Jahr sich flücht,  
Die Blumen, die zum Himmel glänzen,  
Und die kein Hauch des Todes bricht!  
Mit Glaube, Liebe, Hoffnung ziehen  
Getrost wir ein in's neue Jahr;  
Und sollten wir in ihm verblühen —  
Leg man sie uns zur Todtenbahn!

Hermann Barth.

## Tagesgeschichte.

**Dresden.** Die betrübende Wahrnehmung, daß öffentlichen Zwecken dienende Baulichkeiten und Anlagen, namentlich Laternen, Brunnen, Presskegel, Einfriedigungen u. dgl. aus Bosheit oder Muthwillen beschädigt oder zerstört werden, hat den Stadtrath Veranlassung geboten, mittelst Bekanntmachung einem Jeden, der, auch ohne hierzu dienstlich verpflichtet zu sein, die Urheber solcher Beschädigungen unter Beibringung der geeigneten Ueberführungsmittel dergestalt anzeigt, daß dann Bestrafung mit Erfolg beantragt werden kann, eine Geldprämie von 5 Thlr. zuzusichern.

**Chemnitz, 24. December.** (Dr. J.) Der hier städtische Haushaltungsplan auf das Jahr 1861 ist nunmehr auch vom Stadtverordnetencollegium beraten und in der Hauptsache ganz nach der vom Rath gemachten Vorlage genehmigt worden. Die rechtzeitige Beräumung dieser wichtigen Angelegenheit noch im alten Jahre rechtfertigt ohne Zweifel besondere Erwähnung. — Nachträglich sei noch bemerkt, daß auch der hiesige pädagogische Verein, der unter der kräftigen und sicheren Leitung des Schuldirectors Saupe ein reges Leben entwickelt und sich rührend geübt, am 11. d. M. ein

Gesangsconcert zum Besten der Zwecke des Pestalozzivereins gegeben hat, welches sehr besucht war. — Robert Binder's „Sächsischer Actienzettel“ hört mit der heutigen Nummer zu erscheinen auf. Der erzielte Absatz hat die mit der Herstellung verbundenen Kosten und Mühwaltung zeither nicht entsprechend gedeckt.

**Zwickau, 26. December.** (Dr. J.) Während der hiesige Tischlermeister Schoppe am Abend des 24. d. M. in die Stadt geht, um seinem dreijährigen Töchterchen ein Christbäumchen zu kaufen und zu deren Aufsicht die zehnjährige Tochter eines Nachbarn bestellt hatte, traf ihn das Unglück, sein Kind nach seiner Nachhausekunft am ganzen Körper verbrannt wiederzufinden. Das ältere Mädchen hatte Kohlen holen wollen, dabei die Lampe in die Hausflur gesetzt, und das kleinere Kind war mit seinem Kleidchen der Flamme zu nahe gekommen. Gestern Abend gegen 7 Uhr verschied das unglückliche Mädchen an den Folgen der erhaltenen Brandwunden.

In Oesterreich ist Schmerling, der neue Minister, der Mann des Tages. Sein Programm beschäftigt Alle, die lesen und denken können. Es sichert den Oesterreichern fast Alles zu, was sie sich wünschen mögen und was freie Völker besitzen. Aber noch ist alles Programm, steht auf dem Papier und harret der Ausführung. In gewöhnlicher Zeit, vor einem Jahre wäre es Triumph